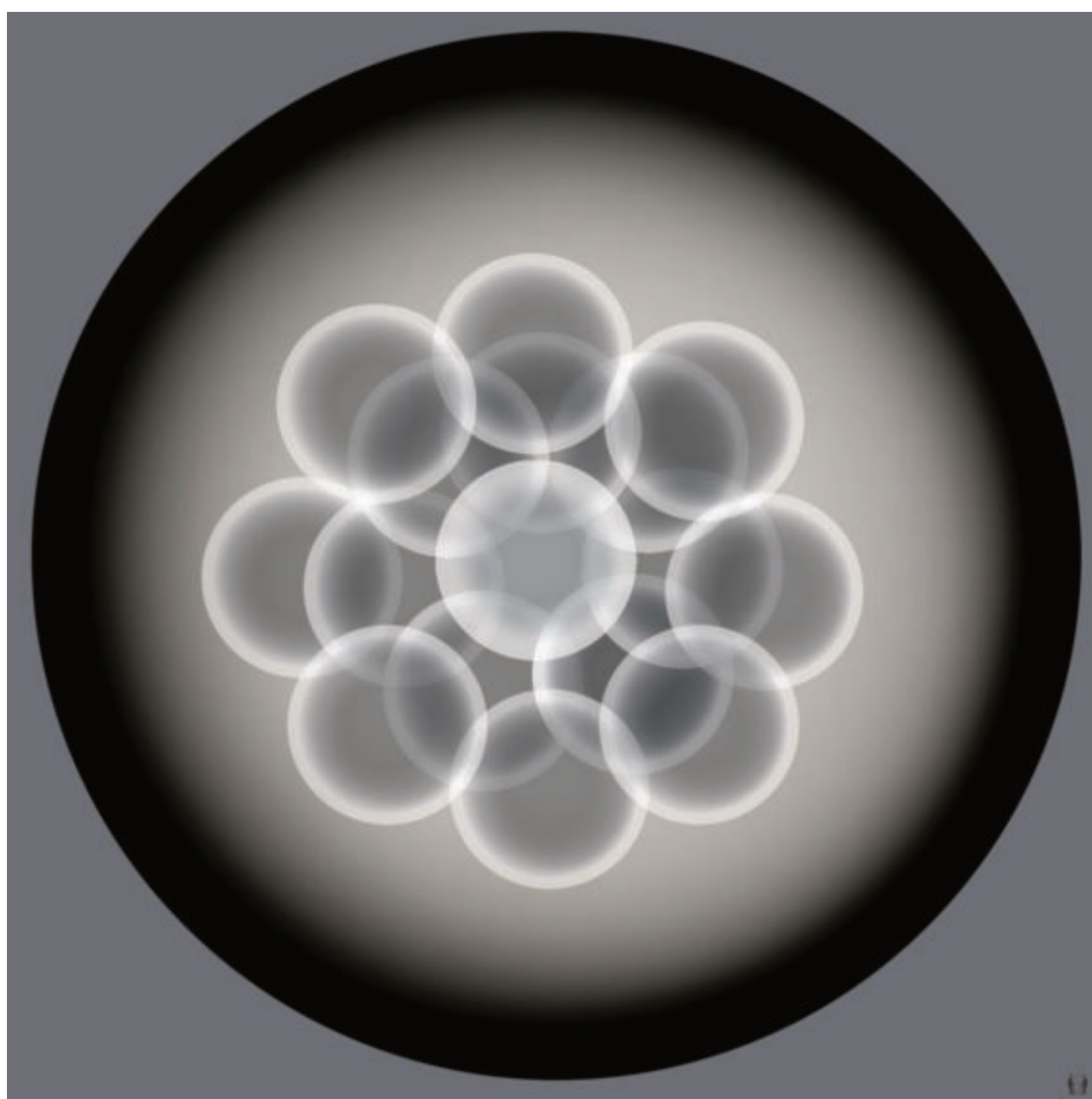


Dr. sc. Ernst_{HD}

Das Yang - Gen

Gen des Lichts



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Text und Grafiken: Dr. sc. Ernst_{HD}
Fotoarbeiten: FICTION FOTOGRAFIE (Ernst)

ISBN 978-3-98648-004-2

Erste Auflage

Verlag Andrea Schröder, Inhaber Jens Koch, Bernau
www.verlag-andreaschroeder.de
© 2022 Verlag Andrea Schröder, Inhaber Jens Koch

Vorwort

Ernst selbst wusste nicht, weshalb er schrieb, schreiben musste. Weshalb es ihn nachts aus zähem, unruhigem Schlaf riss, den Stift in die Hand drückte und ihn zwang seine Gedanken auf ein weißes Blatt Papier zu kritzeln.

War es die reine Lust am Denken?

Vielleicht, aber auch die Idee, dass er dazu berufen und verpflichtet sei, durch seine quälende, bildergeprägte Fantasie in Sphären vorzustößen, in die bisher kein menschlicher Gedanke vorgedrungen war.

Wer sind wir Menschen?

Schrie er in den unendlichen Raum, der in seiner Skizze nur ein winziges Kügelchen war.

Ernst fragte sich, warum sind wir Menschen so neugierig, versuchen hinter jeden Vorhang zu sehen und Verborgenes aufzuspüren?

Er erinnerte sich an Geschichten über seinen älteren Bruder, die seine Mutter erzählt hatte, aus Kindertagen.

„Gucken was da drinnen ist...“ soll er gesagt haben als er ihren Wecker mit Hammer und Meißel bearbeitete bis alle Zahnrädchen, Schraubchen, Federn, die Unruhe...alle Einzelteile auf dem Tisch lagen.

Das tragische Ende der Geschichte verstand Ernst durchaus sinnbildlich, symbolisch.

Wenn man seinen Entdeckertrieb nicht zaghaft, sensibel und verantwortungsbewusst einsetzt kann man auch das Uhrwerk, das „*Welten-Werk*“ zerstören.

Sollen wir Menschen den Bauplan des Alls entschlüsseln?

Was fangen wir damit an, wenn wir ihn gefunden haben?

Wie erkennen wir ihn, wenn er als Bild der Fantasie aus dem Nebel auftaucht und nicht mit unseren Formeln vereinbar ist?

Wer sagt, dass die Lösung des selbst gestellten Rätsels eine rein physikalische, mathematische, biologische... philosophische ist?

Die Unterteilung von Erkenntnissen in „*Wissenschaften*“ wurde von Menschen ersonnen, nicht von „*Göttern*“!

Wie neugierig und tolerant sind wir, wenn wir fantastische Geschichten anderer Menschen hören, die uns als Gespinste kranker Hirne erscheinen?

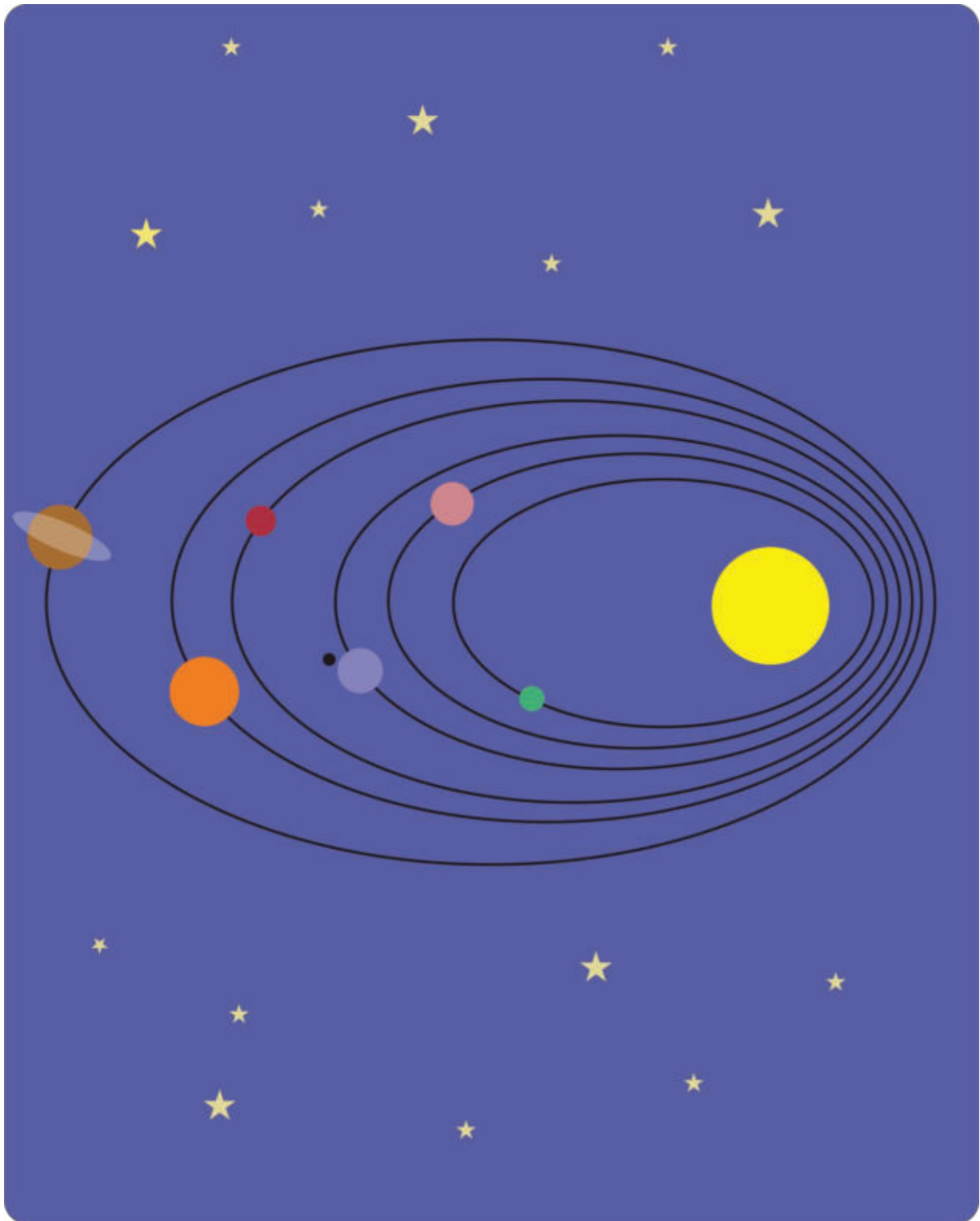
Wer oder was spielt mit uns?

Warum?

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Keplers Weltbild“</i>	6
1. Der Kepler'sche Orbit	7
<i>Grafik (Ernst, 2019): Orbit mit Lebensorbitalkäfigen (LOK): „Tod“</i>	7
<i>Grafik (Ernst, 2021): Orbit - Modell (Kepler'scher Orbit)</i>	9
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Wachstum“ Orbit in Orbit-Modell</i>	10
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Lebens-Höhepunkt“ Orbit in Orbit-Modell</i>	10
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Alterung“ Orbit in Orbit-Modell</i>	11
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Tod“ Orbit in Orbit-Modell</i>	11
<i>Grafik (Ernst, 2021): Seelenraum nach dem Tod</i>	12
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Energie-Informations-Speicherung“ (Orbital-Modell)</i>	13
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Lichtstrahl im All“	14
2. Yin und Yang – Dunkelheit und Licht	15
<i>Grafik: Yin und Yang – Symbol (Taijitu)</i>	15
Tabelle: Yin und Yang – Eigenschaften	16
<i>Grafik (Ernst, 2021): Yin ♀ und Yang ♂ - „Schrödin und Schröding“</i>	17
<i>Grafik (Ernst, 2021): Yin ♀ und Yang ♂ - „Quantin ♀ und Quantang ♂“</i>	18
<i>Quantendarstellung von Dunkelheit (♀) und Licht (♂)</i>	
<i>Grafik (Ernst, 2021): Yin ♀ und Yang ♂ - Transformation</i>	19
Quantenspaltung	20
<i>Grafik (Ernst, 2021): Quanten-Spaltung (Bildung von Initial-Energien)</i>	20
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „♂Yang – Universen im All“	21
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Paarung von Universen“ (♀ / ♂)	22
3. Die Zeugung neuer Universen	23
<i>Grafik (Ernst, 2019, „Orbitaltheorie P21“): „Universen-Paarung“ (♂/♀)</i>	23
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Paarung von Universen“ (♀/♂) (Orbit-Modell)</i>	23
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Paarung von Universen“ (♀/♂) (Wellen-Modell)</i>	24
<i>Grafik (Ernst, 2021): „Paarung von Universen“ (♂/♀) (Orbit-Modell)</i>	25
<i>Verdichtete Energie-Informations-Räume</i>	
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Licht und Struktur“	26
4. Die Genetik der Universen	27
<i>Grafik (Ernst, 2021): Genetik der Paarung von ♂ und ♀ Universen</i>	28
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Das All“	31
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Hyper-Information“	32
Biologische und Energetische Genetik	33
Tabelle (Ernst, 2021): Biologische und Energetische Genetik	34
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Energie“	35
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Welten-Gong“	36

5. Die drei Phasen der Singularität, Urknall	37
5.1. „Ur-Singularität“	37
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): ♀ „Ur-Singularität“ („Die Dunkelheit“) Yin	38
Grafik (Ernst, 2021): „Ur-Singularität“ (1) und „Hybrid-Singularität“ (2)	38
5.2. „Hybrid-Singularität“- Zeugung von Universen	39
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Hybrid-Singularität“	39
5.3. „Geschlechts-Singularität“- Reifung von Universen	40
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Geschlechts-Singularität“	40
Grafik (Ernst, 2021): „Geschlechts-Singularität“	41
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): ♂ Yang - Universum ★	42
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): ♀ Yin - Universum ★	43
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Urknall“	44
5.4. Urknall – Geburt von Universen	45
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Urknall“	45
Grafik (Ernst, 2021): „Urknall - Geburt von Universen“	45
Grafik (Ernst, 2021): „Universen im All“	47
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Suche“	48
6. Das Yin und Yang – Symbol und der Mensch	49
6.1. Die Weltformel	49
6.2. Harmonie und Kampf der Geschlechter	49
Grafik (Ernst, 2021): „Magische Zahlen“	50
Vers: Magische Zahlen	51
6.3. Die Einheit von Symmetrie und Chaos	53
Grafik (Ernst, 2021): „Symmetrie und Chaos“	53
6.4. Yin- und Yang-Kamasutra	54
Grafik (Ernst, 2021): „Yin- und Yang-Kamasutra“	54
6.5. Himmel und Hölle	55
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Himmelsrose“ Yang ♂ ★	56
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Himmelsrose“ Yin ♀ ★	57
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2021): „Todsünden“	58
Vers: Todsünden	59
Grafik (Ernst, 2021): „Frieden und Krieg“	60
6.6. Krieg und Frieden	61
FICTION FOTOGRAFIE (Ernst, 2020): „Demut“	64
Vers: Demut	65
Autor, Veröffentlichung, Verlag	66



Grafik (Ernst, 2021): „**Keplers Weltbild**“
(heliocentrisch, Planeten: Merkur, Venus, Erde(+Mond), Mars, Jupiter, Saturn)

1. Der Kepler'sche Orbit

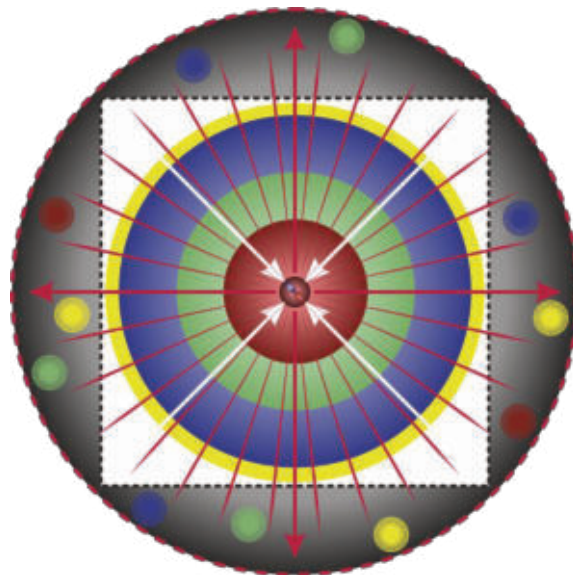
Ein neuer Herbst hatte sich still und heimlich in die Herzen und Körper der Menschen geschlichen und mit kalten Morgennebeln die spärliche Sonne dieses Sommers daraus verdrängt. Die alte Eiche haderte noch trotzig mit vernarbten grünbraunen Blättern und die Igel zerwühlten den Rasen auf der Suche nach Maulwurfsgrillen für ihren Winterspeck.

Ruhe lag über dem Land, gemischt mit Gänse- und Kranichschreien am grauen Himmel.

Ernst saß vor seinem PC und grübelte wieder einmal über das Orbit in Orbit (*OinO*)-Modell seiner „*Orbitaltheorie P21*“. Ein Film über den kaiserlichen Hofmathematiker Johannes Kepler (1571-1630) hatte ihn aufgeschreckt und zu seinem Modell der verschachtelten Energieräume zurückgeführt.

Ernst ging davon aus, dass sämtliche „Dinge“ (*im Mikro-, Realo- und Makro-Kosmos*), die entstehen und vernichtet werden (*gezeugt, geboren werden, existieren und sterben*) ausgehend von einer Initialenergie während ihrer gesamten Lebensdauer Energiefelder aufbauen und Informationen speichern.

Dabei ordnete er jedem dieser „Dinge“ einen „**Orbit**“ zu, der aus einem Lebensraum und einem Seelenraum besteht.



Grafik (Ernst, 2019): **Orbit mit Lebensorbitalkäfigen (LOK): „Tod“**
(Kugelschalen-Modell, „Orbitaltheorie P21“)

Symbolhaft hatte Ernst den Lebensraum mit einem Würfel (*Quadrat*) und den Seelenraum mit einer Kugel (*Kreis*) dargestellt. Beide Energieräume sind durch Lebensorbital-Käfige begrenzt, die Poren zum Durchlass von Energie besitzen. Jeder Orbit wird ausgehend von einer hybriden „Initialenergie“ (*Zentrum*) gestartet.

Während der Lebenszeit wird der Lebensraum „*Schicht für Schicht*“ mit Energie-Informationen aufgefüllt. Ist dieser bis zu seiner Begrenzung gefüllt, wird der Lebensraum vernichtet (*Tod*), die Energie-Informationen stürzen zusammen (*implodieren und explodieren*) und zerstören die Lebensraumbegrenzung. Nach dem Tod existiert der Orbit nur noch als Seelenraum (*Kugel*), in dem die Energie-Informationen verteilt sind. Schon damals war es Ernst klar, dass seine Kugel/Würfel-Modelle der Energie-Informations-Speicherung eine jämmerliche Vereinfachung darstellten.

Angesichts des aufopferungsvollen Kampfes Johannes Keplers im 17. Jahrhundert um sein „*Weltbild-Modell*“ sah sich Ernst verpflichtet, wenigstens diese Stufe der Konkretisierung bildlich in seinem Orbit-Modell zu berücksichtigen.

Johannes Kepler ging damals bereits, abweichend zu vielen Zeitgenossen, von einem heliozentrischen (*von Kopernikus vorgeschlagen*) Modell unseres Sonnensystems aus, in dem die Sonne im Zentrum unseres Sonnensystems steht um die die anderen Planeten diese umkreisen. Er berechnete als erster Mensch die Umlaufbahnen der Planeten als Ellipsen. Grundlage seiner Berechnungen waren die akribischen Messungen und Aufzeichnungen der Planeten-Positionen am Sternenhimmel der Erde durch Tycho Brahe (1546-1601, dänischer Astronom, z.B.: Marsumlaufbahn, „*tanzender Mars*“), der in Prag arbeitete und noch ohne Fernrohre beobachtete!

Ernst fragte sich:

Beeinflusst die zentrale Hybrid-Initialenergie in einem Orbit auch die Energie-Informations-Speicherung im äußeren Lebensraum, wie die Sonne die Umlaufbahnen der Planeten, wie der Atomkern die Orbitale der Elektronen?

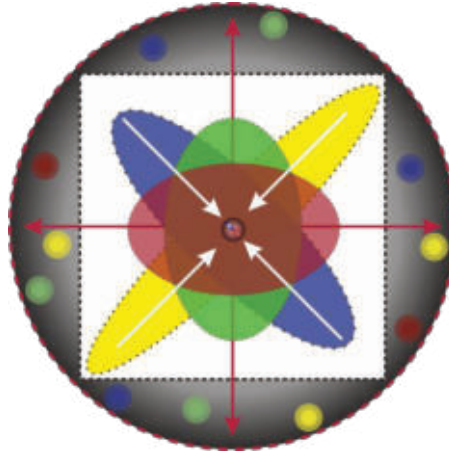
Keplers Ansicht, dass die Erde der „*Sitz des betrachtenden Wesens, für das das Universum geschaffen wurde...*“ wäre, ordnete Ernst dem religiösen Zeitgeist des 17. Jahrhundert zu und hoffte, dass möglicherweise der Mensch, das menschliche Leben, doch eine wichtige Rolle für die Lebensgeschichte unseres Universums spielen könnte. Er dachte dabei an seine „*AffinoSpanten*“/„*AffinoOvanten*“-Hypothese für die Zeugung von neuen Universen, ausgehend von einer mehrstufigen Singularität und einem erneuten Urknall, die er in seiner „*Orbitaltheorie P21*“ beschrieben hatte, und lächelte.

Schon frühzeitig erkannte Ernst, dass kugelförmige (*kreisförmige*) Schichten innerhalb eines Lebensraumes sehr schlecht zur Ausfüllung des gesamten Innenraumes eines Würfels (*eines Quadrates*) geeignet sind. Besonders in der Endphase, in Richtung Tod, ermöglichen die Kugelschalen keine Ausfüllung der Räume in den Ecken des Würfels.

Unter Anwendung der Kepler'schen Idee von elliptischen Bahnen, bzw. von ellipsoiden Räumen sollte das schon besser möglich sein!

Ernst begann am PC seine Modelle zu verändern, wohlwissend, dass auch dieses Ergebnis nur eine starke Vereinfachung darstellen würde. Wahrscheinlich führt auch dieses Problem zu einer quantenphysikalischen Lösung.

Kann man mit mechanischer, modellartiger Betrachtungsweise unter Verwendung einfacher Analogieschlüsse hochkomplexe Zusammenhänge plausibler darstellen als gedacht? - fragte er sich.



Grafik (Ernst, 2021): **Orbit - Modell** (Kepler'scher Orbit, ellipsoid)

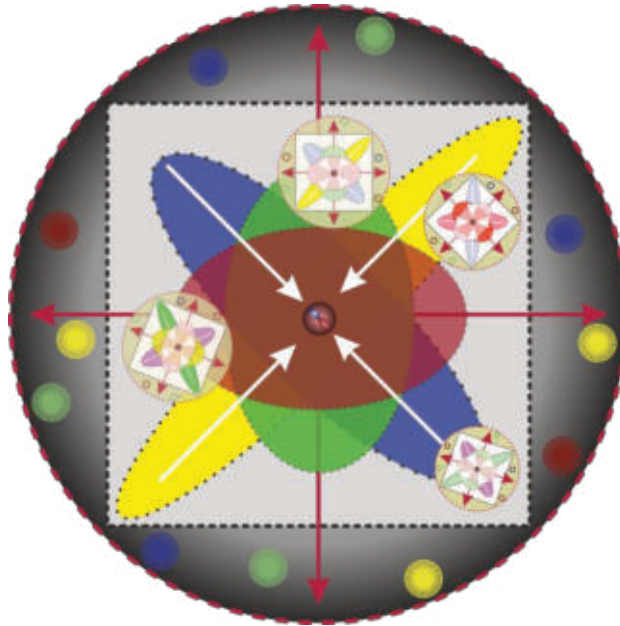
Ernst begann am PC mit seinem Grafikprogramm Kreise, Quadrate und Ellipsen zu formen und dachte an Kepler, der alle Daten mühsam berechnen und die Formen der Umlaufbahnen mit Hand und Federkiel zeichnen musste. Und diese Daten haben bis heute noch Bestand, Respekt Herr Hofmathematiker Kepler!

Ernst entwarf seinen Orbit, mit äußerer Kugel für den Seelenraum und innerem Würfel für den Lebensraum. Er startete sein Lebensorbital mit seiner hybriden Initialenergie im Zentrum und deutete mit entgegengesetzt wirkenden Kräften (*Pfeile*) sowohl die Zentrierung des „Kernes“, als auch potenzielle Koordinaten-Achsen für Zeit, Energie, Informationen, Raum... an. Im Lebensraum positionierte er anstelle der früher verwendeten Kreise (*Zwiebelschalen-Modell*) unterschiedliche Ellipsen mit ihrem Mittelpunkt im Zentrum und unterschiedlich gefärbten Ellipsenflächen, um unterschiedliche Energie-Informationsebenen anzudeuten. Im räumlichen (*dreidimensionalen*) Modell müsste man natürlich Ellipsoide für Energie-Informationsräume konstruieren, dachte er.

Tauchen nun z.B. zu einem gewissen Zeitpunkt in dem „Mutter-Orbit“ neue Orbits auf (z.B. Entstehung unseres Sonnensystems in unserem Universum, Geburt von Menschen auf der Erde) werden diese auf der aktuellen Kugel- bzw. Ellipsoid-Schale des Orbits eingetragen.

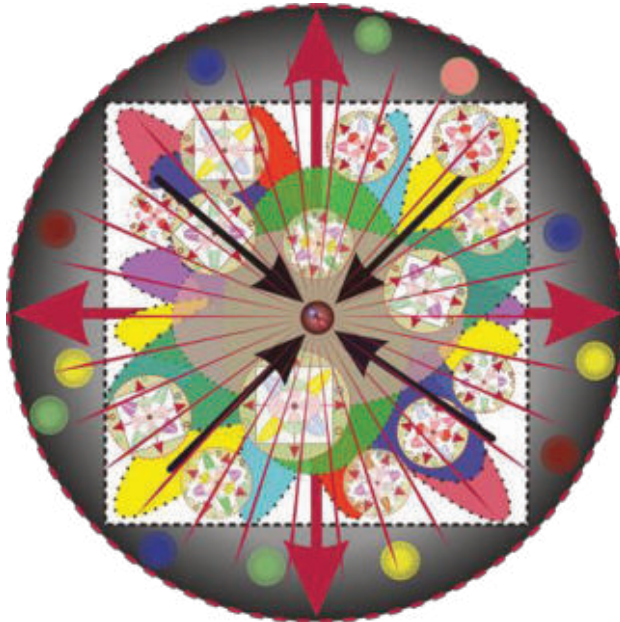
Damit entsteht automatisch ein „dezentriertes“ Orbit in Orbit-Modell, das Ernst schon in seiner „Orbitaltheorie P21“ postuliert hatte.

Er versuchte sich an der Darstellung einiger „Lebenssituationen“ des Mutter-Orbits (*Wachstum, Lebenshöhepunkt, Alterung, Tod*):



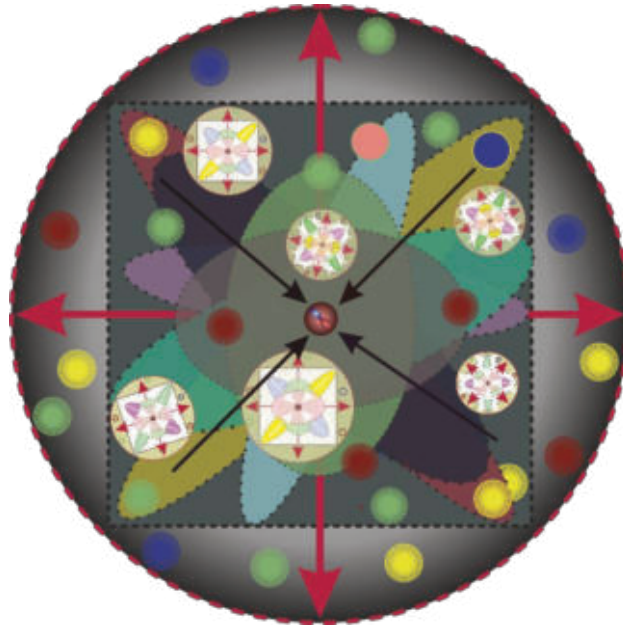
Grafik (Ernst, 2021): „**Wachstum**“ Orbit in Orbit-Modell

Während des „*Wachstums*“ nimmt die Anzahl der neuen Orbits auf den Zeit/Raum-Ellipsen im Lebensraum zu. Im Lebensraum wird es heller.



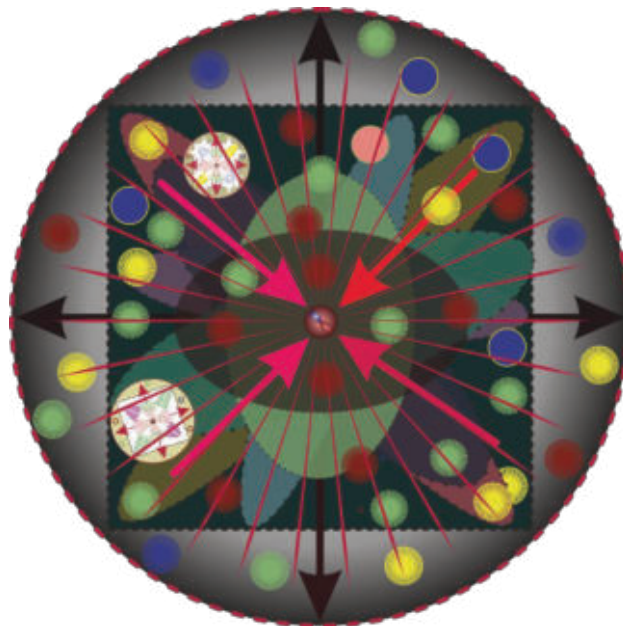
Grafik (Ernst, 2021): „**Lebens-Höhepunkt**“ Orbit in Orbit-Modell

Am „*Lebens-Höhepunkt*“ besitzt der Mutter-Orbit die maximale Anzahl an Orbits, ohne den Lebensraum komplett auszufüllen. Das Licht im Lebensraum erreicht das Maximum.



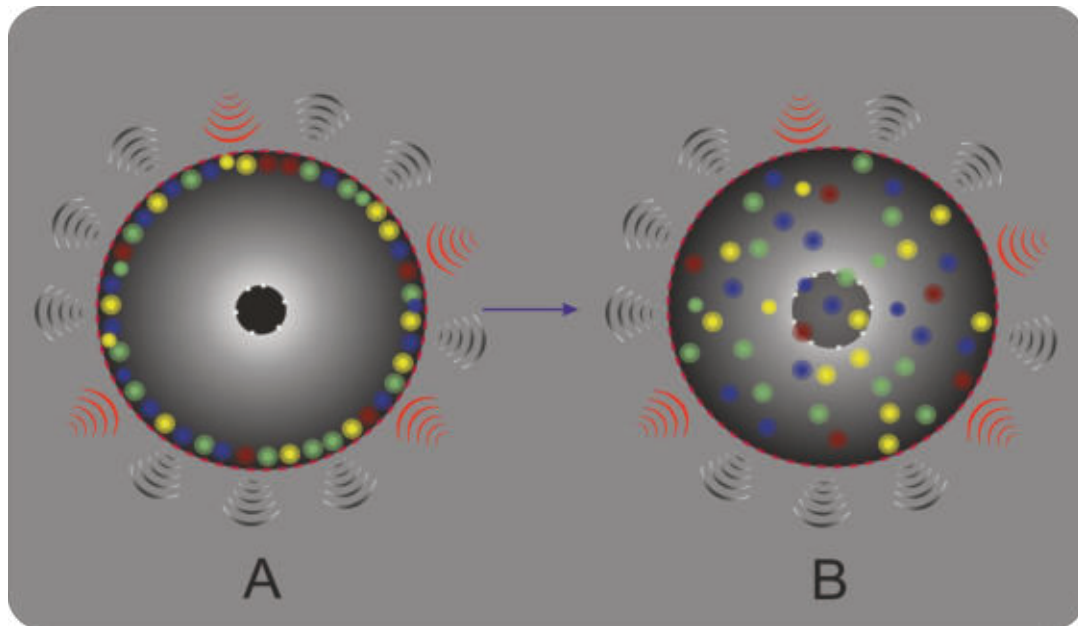
Grafik (Ernst, 2021): „**Alterung**“ Orbit in Orbit-Modell (dezentriert, ellipsoid)

Während des „Alterung“ nimmt die Zahl der kompletten Orbits im Lebensraum bereits ab. Die Anzahl der Seelenräume nimmt zu. Der Lebensraum wird dunkler.



Grafik (Ernst, 2021): „**Tod**“ Orbit in Orbit-Modell (dezentriert, ellipsoid)

Im Lebensraum befinden sich nur noch wenige komplette Orbits. Die Anzahl der Seelenräume erreicht das Maximum und füllt den Lebensraum, der immer dunkler wird, komplett aus. Danach implodiert / explodiert der Lebensraum, alle Seelenräume werden in den Seelenraum des Mutter-Orbits geschleudert.



Grafik (Ernst, 2021): **Seelenraum nach dem Tod** (Kommunikation mit dem All)
„Darkosom“: kleine schwarze Kugel zentral

Nach dem Tod ist der Lebensraum des Orbits zerstört. Es existiert nur noch sein Seelenraum (*äußere Kugel*).

Während des Todes werden die Energie-Informationen (*kleine farbige Kugeln*) durch die Implosion/Explosion des Lebensraumes zunächst an die Peripherie des Seelenraumes geschleudert (A) und verteilen sich danach im Kugelinnenraum (B).

Nach seinen letzten Überlegungen zur Trennung von Licht und Dunkelheit (*„Das Buch“*) fügte Ernst in den Seelenraum ein „Darkosom“ ein (*zentrale schwarze Kugel mit Energie-Informations-Poren*). Ein „Darkosom“ ist ein „Dunkel-Energieraum“, der zunächst den gesamten Lebensraum eines Orbits ausfüllt, während der Alterung sich immer mehr zusammenzieht und zum Zeitpunkt des Todes in den Seelenraum freigesetzt wird. Er besitzt Energieporen, durch die Energie-Informations-Elemente aus dem Seelenraum wieder einwandern können, wobei das Darkosom expandiert.

Als Ernst die Grafiken zum Kepler’schen Orbit betrachtete, stellte er erneut fest, dass des „*dezentrierte*“ Orbit in Orbit-Modell zwar zu schönen Bildchen führt, die die Darstellung der Speicherung energetischer Ereignisse z.B. in einem zeitlichen und räumlichen Koordinatensystem ermöglichen, aber gleichzeitig relativ komplex auszuwerten ist. Beide Modelle, das „*zentrierte*“ und das „*dezentrierte*“ Modell, haben ihre Vor- und Nachteile. Deshalb kombinierte Ernst diese auch manchmal.

Naja, die Kepler’sche Idee der Ellipsenbahnen hatte für das Ernst’sche Modell zwar nicht riesige Erkenntnisse gebracht, aber sie regte ihn dazu an, nochmals über sein Lebensthema „**Licht und Dunkelheit**“ nachzudenken.

Es war Donnerstag, der 11. 11., der Tag des Martinsgansessens 2021, leichter Frost am Morgen. Die Blätter rieselten von der alten Eiche.

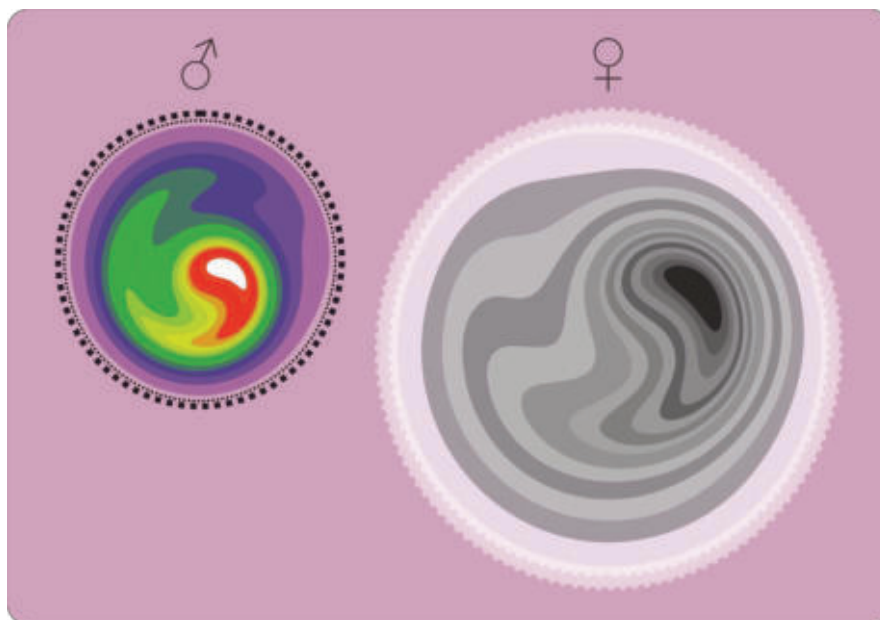
Frauchen hatte die Tageskarte „*Dachs*“ gezogen: „...*rät dir, dich zu wehren*“, Ernst zum wiederholten Mal diese Woche die „*Eule*“: „...*schenkt dir Weisheit*“. Beides passte und entsprach der jeweiligen Arbeitssituation.

Am Nachmittag war ein Tisch in einer Waldgaststätte am See bestellt. Beide dachten mit Vorfreude an die knusprig gebratene Gans, die Klöße mit Rot- und Grünkohl...

Tausende Jecken läuteten in Köln den Karnevalsanfang ein, trotz wieder stark gestiegener Corona-Inzidenzwerte. Deutschland erwartete die vierte Welle der Pandemie. Die meisten Menschen hatten trotz Impfung ein mulmiges Gefühl, wollten sich aber ihre Lebensfreude nicht nehmen lassen, nicht noch ein Jahr, nicht noch ein Weihnachten...

In der urig mit Geweihen und ausgestopften Waldtieren ausgestatteten Wildgaststätte wurden sie freundlich begrüßt, nach ihren Impfdokumenten gefragt, durften ihre Schutzmasken abnehmen und wurden in einer gemütlichen Nische des großen Raumes platziert. Der Kellner servierte zügig die Getränke, karnte auf einem Rollwagen die Gans heran und begann sie in mundgerechte Stücke zu zerlegen, bevor er Ernst, Frauchen und ihre achtzigjährige Mutter bei ihrem Festtagsschmaus mit den dampfenden Klößen, dem Glas Rotwein... allein genießen ließ.

Wieder zu Hause machte es sich Ernst, vor seinem PC gemütlich. Es war ihm gelungen in seinem Grafikprogramm eine neue Funktion zu aktivieren und er „*experimentierte*“ freudig am PC.



Grafik (Ernst, 2021): „**Energie-Informationen-Speicherung**“
(Orbital-Modell, Zeit-Raum-Ebenen, ♂ und ♀ - Universen)

Die Speicherung der Energie-Informationen eines Orbits wird für uns Menschen wahrscheinlich für immer ein Rätsel bleiben.

Der Verlag

Unsere Bücher, Projekte und Veranstaltungen sind da, um Mut zu machen, Hoffnung zu spenden, Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, Kinder zu fördern und die Welt ein klein bisschen schöner zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.verlag-andreaschroeder.de/>

Verlag Andrea Schröder,
Inhaber Jens Koch



Wir machen die Welt
ein klein bisschen schöner.